

Schulinterner Lehrplan

Sekundarstufe I (G9)



Schiller-Gymnasium | KÖLN

Fach: Katholische Religionslehre

Stand: xx.02.2020

Diese Arbeitsvorlage enthält viele Hinweise und Beispieltex-te (alle blau gekennzeichnet), die Ihnen beim Erstellen des Plans helfen sollen. Wir bitten Sie, diese Elemente bei einer finalen Endredaktion zu entfernen.

Für die Einheitlichkeit der Pläne, die letztendlich auf der Schul-Homepage veröffentlicht werden sollen, möchten wir Sie außerdem bitten, die in diesem Dokument vorgegebene Formatierung (vor allem Schrifttyp und -größe) zu beachten.

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne lediglich die erwarteten Ziele des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan eines fiktiven Gymnasiums für das Fach Deutsch zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Sequenzierung aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich. Konkretisierungen dieser Unterrichtsvorhaben besitzen gemäß dem pädagogischen Gestaltungsspielraum empfehlenden Charakter. Sie sind daher nicht Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Beispiele für Konkretisierungen als Unterstützungsangebot für die Arbeit der einzelnen Lehrkräfte und ihre Kooperation innerhalb der Fachgruppe werden jedoch als gesonderte Dokumente dem schulinternen Lehrplan beige-fügt.

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit Fehler! Textmarke nicht definiert.	
2	Entscheidungen zum Unterricht	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1	Unterrichtsvorhaben	7
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	47
2.4	Lehr- und Lernmittel	50
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	51
4	Qualitätssicherung und Evaluation	52

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fächer evangelische und katholische Religion haben wie jedes Schulfach eigene Lerninhalte und Methoden. Diese Inhalte und Methoden sind in den allgemeinen Fächerkanon eingebunden und es gibt immer Überschneidungen. Die wirkliche Besonderheit liegt vielleicht darin, dass es das einzige Schulfach ist, das im Grundgesetz verankert ist (GG Art.7, 3). Insofern gibt das Grundgesetz etwas weiter, was in der Gesellschaft begründet ist. Die Art, wie sich Geschichte und Wissen entwickelt haben und wie Entscheidungen getroffen werden, ist in unserer Gesellschaft untrennbar mit Religion verbunden. Somit beschäftigt sich das Fach Religion mit der Entwicklung unserer Kultur und unseren Werten. Es bearbeitet die Elemente, die in Musik, bildender Kunst, Film, Literatur usw. aufgenommen werden und der Welt der Religion und besonders der jüdisch- christlichen Tradition entstammen. Die den Schülerinnen und Schülern eigene Lebenswelt wird mit diesen Bereichen in Verbindung gesetzt. Das Fach Religion macht also die Verbindung der christlichen Strukturen mit unserer Zeit bewusst und will die Schülerinnen und Schüler bei der eigenen Positionsfindung bewusst begleiten. Dazu gehört auch, dass der persönliche Glaube der Schülerin oder des Schülers nicht zur Leistungsbewertung heranzuziehen ist. Dafür werden zu Ermittlung der Noten die „Sonstigen Leistungen“ herangezogen. Diese bestehen in mündlichen und schriftlichen Beiträgen und sind nach Qualität und Quantität zu unterscheiden. Mit berücksichtigt werden dabei Fachwissen, die Kooperations- und Dialogfähigkeit, wie auch Engagement und Kreativität.

Das Fach Religion bietet für Schülerinnen und Schüler einen sehr alten und sehr modernen Zugang zur eigenen Lebenswirklichkeit.

Die Abschnitte unter den Überschriften „Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule“ und „Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen“ sollen im nächsten Schuljahr erarbeitet werden. Sie können als Fachschaft entscheiden, diese beiden Abschnitte vorerst zu überspringen.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Folgt nach der Diskussion des Leitbildes im kommenden Schuljahr 2020/21.

z.B.

- Individuelle Förderung
- Verantwortung übernehmen für sich und andere, gesellschaftlich und global
- Persönlichkeitsbildung durch das Profil der kulturellen Bildung

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Anhaltspunkte können sein:

- Bezug zum Ganztagskonzept (z.B. AGs)
- Größe und Organisation der Fachschaft
- Ausstattung der Fachräume
- Schulpartnerschaften

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Folgt ebenfalls im kommenden Schuljahr nach einer Diskussion über die Kriterien für „Gelungenes Lernen“.

z.B.

- Eigenverantwortliches, selbstbestimmtes Lernen
- Ausbildung von Methodenkompetenz
- Ausbildung von Medienkompetenz
- Individuelle Förderung auf jedem Kompetenzniveau
- Wochenplanarbeit

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

- Text -

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Stufe 5: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: Ich und die Gruppe</p> <p>Inhaltsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt – die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II:</p> <p>Thema: Der Jude Jesus: Jesus in seiner Zeit und Welt</p> <p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Jesus der Christus <p>Inhaltlicher Schwerpunkt</p> <p>Jesu Zuwendung zu den Menschen</p> <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: Was der Zeit den Rhythmus gibt: Feste feiern</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF Kirche als Nachfolgegemeinschaft • IF Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf - Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis / Feste des Glaubens <p style="text-align: right;">Zeitbedarf 8-10</p>
<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: „Wer ist eigentlich Gott?! Gott suchen-Gott erfahren“</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF Sprechen von und mit Gott • IF Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildliches Sprechen von Gott • Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben V:</p> <p>Thema: „Die Bibel – nach den Ursprüngen fragen“</p> <p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF Bibel als „Urkunde des Glaubens an Gott“ <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibel als Buch • Grundmotive und Gestalten der Bibel <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben VI:</p> <p>Thema: „Verschiedene Religionen – Abraham verbindet Juden und Christen“</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche • IF: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glauben. <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 10 Std.</p>

Zeitbedarf gesamt: ca. 60 Std

Anmerkung(en): Bei Zeitmangel kann das Unterrichtsvorhaben VI in die Klasse 6 verschoben werden, die Inhalte werden dort wiederholt.

Stufe 5: Konkrete Unterrichtsvorhaben

**Unterrichtsvorhaben I
5.1 Thema: „Ich und die Gruppe“**

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt • die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen erläutern (SK) • bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes beurteilen (UK) • bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung erörtern (UK) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR: z.B. Gruppenregeln und -bildung (MKR 3.2 und 3)</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Hinweis RV Verbraucherbildung; Bsp.: Reflexion der eignen Lebensumstände, Bereich D, Z2</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>z.B. Stille üben, Heftführung, Rollenspiel</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Im Team arbeiten</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>Bewertung der Führung der Religionsmappe</p>

Unterrichtsvorhaben II
5.2 Thema: Der Jude Jesus: Jesus in seiner Zeit und Welt

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Jesus der Christus <p>Inhaltlicher Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Zuwendung zu den Menschen 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den Menschen zugewandten Gott, • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen angeleitet religiös relevante Texte • deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale benennen, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen (SK), an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK). • erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, (SK) • erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, (SK) • erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worten und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern (UK). • ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann (UK) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR: z.B. Internetrecherche (MKR 2.1, 2.2 und 2.3)</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Hinweis RV Verbraucherbildung; Bsp.: Vgl. der persönlichen Lebensumstände mit denen der Zeit Jesu, Bereich D, Z1</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>z.B. Historisches Rollenspiel / Bibliodrama</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Berufsgruppen damals und heute</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>z.B. kurze schriftl. Überprüfung über Gruppen zurzeit Jesu oder Kurzvorträge</p>

Unterrichtsvorhaben III
5.3 Thema: „Was der Zeit den Rhythmus gibt: Feste feiern“

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF Kirche als Nachfolgemeinschaft • IF Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf - Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis / Feste des Glaubens 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, • unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären (SK). • den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen aufzeigen (SK) • beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag (SK) • erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes (SK) • unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (SK) • erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern (UK) • beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer (UK) • erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR: z.B. Präsentieren (MKR 4.1 und 4.2)</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Hinweis RV Verbraucherbildung; Bsp.: Kritischer Blick auf das kommerzialisiert Weihnachtsfest, Bereich D, Z3</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>z.B. Mindmap oder Ein Fest vorbereiten</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Was der Zeit den Rhythmus: Arbeit - Feierabend</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>z.B. Präsentation religiöser Feste</p>

Unterrichtsvorhaben IV
5.4 Thema: „Wer ist eigentlich Gott?! Gott suchen - Gott erfahren“

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF Sprechen von und mit Gott • IF Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildliches Sprechen von Gott • die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, • beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den Menschen zugewandten Gott, <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, • reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche (SK) • deuten Namen und Bildworte von Gott, (SK) • prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen (UK) • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (UK) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR: z.B. Ich- und Gott-Suche: Identität und Internet/Soziale Medien (MKR 5.3)</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Hinweis RV Verbraucherbildung; Bsp.: Unterscheidung der Leistungs- und Wertekriterien vor Gott und im alltäglichen Erleben, Bereich D, Z6</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>z.B. Think-Pair-Share oder Stille-Übung / Meditation</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Meditation (Stille-Übung) als Kraftquelle während des Arbeitsprozesses</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>z.B. Bewertung fachspezifischer Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z. B. Bilder)</p>

Unterrichtsvorhaben V
5.5 Thema: „Die Bibel – nach den Ursprüngen fragen – Abraham und Sarah“

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF Bibel als „Urkunde des Glaubens an Gott <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibel als Buch • Grundmotive und Gestalten der Bibel 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den Menschen zugewandten Gott, • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen angeleitet religiös relevante Texte, • finden selbstständig Bibelstellen auf • deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (SK) • konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes (SK) • erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (SK) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR: z.B. Internetrecherche (MKR 2.1, 2.2 und 2.3 sowie z.B. Bibelarbeit, MKR 4.3)</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Hinweis RV Verbraucherbildung; Bsp.: Vgl. der modernen, „digitalen“ Welt mit der Welt Abrahams und Sarahs, Bereich D, Z6</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>z.B. Stationen lernen (Bibel)</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Herausforderungen und Berufungen in den aktuellen Kontext setzen</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>z.B. kurze schriftliche Überprüfung</p>

Unterrichtsvorhaben VI
5.6 Thema: „Verschiedene Religionen – Abraham verbindet Juden und Christen“

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche • IF: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen christlichen sowie islamischen Glaubens 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu Religiösen und ethischen Fragen <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben (SK) • vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge und einer Kirche (SK) • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (UK) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR: z.B. Internetrecherche (MKR 2.1, 2.2 und 2.3 sowie z.B. Bibelarbeit, MKR 4.3)</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Hinweis RV Verbraucherbildung; Bsp.: Jüdische Speisevorschriften und Massenkonsum heute, Bereich B, Z6</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>z.B. Karteikartenpräsentation zu jüdischen Festen oder Ein Fest feiern</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Interreligiöse Begegnung in der Schule und am Arbeitsplatz</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>z.B. schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle.)</p>

Stufe 6: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: „Christentum am Anfang: Viele lassen sich begeistern“</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Kirche als Nachfolgegemeinschaft • IF: Jesus der Christus <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfänge der Kirche <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II:</p> <p>Thema: „Verschiedene Religionen – Abraham verbindet Muslime und Christen“</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche • IF: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Lebensgestaltung von christlichen sowie islamischen Glaubens <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: „Kirche: eine lebendige Gemeinschaft“</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Kirche als Nachfolgegemeinschaft • IF: Sprechen von und mit Gott <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Gemeinde • Biblisches Sprechen von Gott • Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott <p style="text-align: right;">Zeitbedarf 8-10</p>
<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: „Religionen haben ihre eigene Sprache – still werden und beten!“</p> <p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Sprechen von und mit Gott • IF Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebet als „sprechender Glaube“ • Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben V:</p> <p>Thema: „Schau dich um - Gottes Schöpfung in deiner Verantwortung“</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben VI:</p> <p>Thema: Höhepunkte im Leben – Höhepunkte im kirchlichen Jahreskreis</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF Kirche als Nachfolgegemeinschaft • IF Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf - Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis / Feste des Glaubens <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8 -10</p>

Zeitbedarf gesamt: ca. 60 Std

Stufe 6: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I

6.1 Thema: „Christentum am Anfang: Viele lassen sich begeistern“

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Kirche als Nachfolgegemeinschaft • IF: Jesus der Christus <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfänge der Kirche 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen angeleitet religiös relevante Texte, <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben (SK), • die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche erläutern (SK), • die Bedeutung der Aposteltätigkeit für die Urkirche erläutern (SK), • erklären, inwiefern es sich bei dem Namen „Jesus der Christus“ um ein Glaubensbekenntnis handelt (SK), • ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worten und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern (UK), • erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR: z.B. Internetrecherche, MKR 2.1, 2.2 und 2.3 sowie z.B. Arbeit mit alten Texten und Büchern, MKR 4.3</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Hinweis RV Verbraucherbildung; Bsp.: Vgl. der modernen mit der spätantiken Welt, Bereich D, Z6</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>z.B. Präsentation per Plakat</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Was begeisterte andere? Perspektiven öffnen</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>z. B.: Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (z. B. Hefte/Mappe),</p>

Unterrichtsvorhaben II
6.2 Thema: „Verschiedene Religionen – Abraham verbindet Muslime und Christen“

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche • IF: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott <p>Inhaltliche Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Lebensgestaltung von christlichen sowie islamischen Glaubens 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Stationen im Leben großer Gestaltender abrahamitischen Religionen beschreiben (SK), • grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen benennen (SK), • die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen erläutern (SK), • Merkmale jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung erläutern (SK), • an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nachweisen (u. a. im Gottesdienst) (SK), • ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK) • zu gegenwärtig Vorurteilen zwischen den abrahamitischen Religionen Stellung nehmen (UK) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR: z.B. Internetrecherche (MKR 2.1, 2.2 und 2.3 sowie z.B. Vergleich der jeweiligen Heiligen Bücher, MKR 5.3)</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Hinweis RV Verbraucherbildung; Bsp.: Jüdische Speisevorschriften und Massenkonsum heute, Bereich B, Z6</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>z.B. Karteikartenpräsentation zu jüdischen Festen</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Interreligiöse Begegnung in der Schule und am Arbeitsplatz</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>z.B. schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle.)</p>

Unterrichtsvorhaben III
6.3 Thema: „Kirche - eine lebendige Gemeinschaft“

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Kirche als Nachfolgegemeinschaft • IF: Sprechen von und mit Gott <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Gemeinde • Biblisches Sprechen von Gott • Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere die kirchliche. Praxis • erklären die Bedeutung religiöser, insb. Kirchlicher Räume und Zeiten <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens (SK) • nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde (SK) • unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (SK) • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums (SK) • zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (SK) • benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (SK) • zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden (SK) • reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche (UK) • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. (UK) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR: z.B. Umgang mit personenbezogenen Informationen, MKR 3.1, 3.2,3.3 und 3.4</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Hinweis RV Verbraucherbildung; Bsp.: christliches Fasten und modernes Konsumdenken, Bereich B, Z6</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>z.B. Leseverstehen</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Beruf und Berufung - Ämter und andere Aufgaben innerhalb der Kirche</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>z. B.: Beurteilung von Beiträgen, die im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln) erarbeitet worden sind.</p>

Unterrichtsvorhaben IV
6.4 Thema: „Religionen haben ihre eigene Sprache – still werden und beten!“

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Sprechen von und mit Gott • IF Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebet als „sprechender Glaube“ • Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen aufzeigen, in denen sich Menschen an Gott wenden (SK), • beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag (SK), • Gebete, Rituale und Symbole als Möglichkeiten bewerten, mit Gott in Kontakt zu treten (UK) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR: z.B. Umgang für eigene digitale Beiträge in Blogs und Vlogs, MKR 3.1, 3.2,3.3 und 3.4</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Hinweis RV Verbraucherbildung; Bsp.: Stille sowie Beten und medialer Shitstorm, Bereich C, Z4</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>z.B. Verhalten im sakralen Raum</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Meditation (Stille-Übung) als Kraftquelle während des Arbeitsprozesses</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>z.B.: Bewertung der Erschließung und Deutung von künstlerischen Darstellungen</p>

Unterrichtsvorhaben V
6.5 Thema: Schau dich um - Gottes Schöpfung in deiner Verantwortung“

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, • reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK), • die Allgegenwärtigkeit Gottes in Natur u.den Mitmenschen darstellen (SK), • die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren (SK) • biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren (SK), • biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse deuten (SK), • Aussageabsicht untersch. Gottesvorstellungen u. ihre Konsequenzen erörtern (UK) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR: z.B. Meinungsbildung, MKR 5.2</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Hinweis RV Verbraucherbildung; Bsp.: Die „letzten sieben Tage der Erde“, Bereich C, Z3</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>z.B. Erstellen einer Bildergeschichte/Collage</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Die persönliche Verantwortung im Beruf im Zusammenhang mit globalen Phänomenen benennen</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>Beurteilung fachspezifischer Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z. B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiele)</p>

Unterrichtsvorhaben VI
6.6 Thema: Höhepunkte im Leben – Höhepunkte im kirchlichen Jahreskreis

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF Kirche als Nachfolgegemeinschaft • IF Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf - Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis / Feste des Glaubens 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, • erörtern religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären (SK), • den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen aufzeigen (SK), • beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag (SK), • erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes (SK), • unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (SK), • erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern (UK), • beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer (UK), • erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR: z.B. Meinungsbildung, MKR 5.2</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Hinweis RV Verbraucherbildung; Bsp.: Halloween oder Allerheiligen?, Bereich B, Z6</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>z.B. Betrachten, Erschließen und Verstehen einer Video-Dokumentation</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Was der Zeit den Rhythmus: Arbeit - Feierabend</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>z. B.: kurze schriftliche Übungen</p>

Stufe7: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: Die Bibel verstehen (Evangelien)</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibel als Buch • Grundmotive und Gestalten der Bibel <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II:</p> <p>Thema: Dunkle Zeiten im Namen der Religion - Mehr als Klöster und Kreuzzüge</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF Kirche als Nachfolgemeinschaft • Menschsein in Freiheit und Verantwortung <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen • Formen gelebten Glaubens • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: Das gibt's doch nicht!? – Wundererzählungen</p> <p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens • IF: Jesus der Christus <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes • Erzählungen der Bibel als Ausdruck des Glaubens <p>Zeitbedarf: 8-10</p>
<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: Menschen mit Weitblick- Propheten und christliche Vorbilder</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Sprechen von und mit Gott • IF: Kirche als Nachfolgemeinschaft, • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prophetisches Zeugnis • Formen gelebten Glaubens • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben V:</p> <p>Thema: Das kennt nun wirklich jede/r? Das Vater-unser Gebet</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Sprechen von und mit Gott • IF: Jesus, der Christus • IF: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens • IF: Weltreligionen im Dialog <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biblische Gottesbilder • Jesu Botschaft vom Reich Gottes • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen • Judentum, Christentum und Islam im Dialog <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	

Zeitbedarf: 32-40 U-Stunden

Stufe 7: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I 7.1 Thema: Die Bibel verstehen (Evangelien)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott • IF: Jesus, der Christus <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibel als Buch • Grundmotive und Gestalten der Bibel • Entstehung und Gattungen biblischer Texte • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, • erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott und • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein und • führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren (SK), • zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden (SK), • Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft erläutern (SK), • die Tragfähigkeit untersch. Deutungen biblischer Aussagen erörtern (UK). 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR 2: z.B. mit online Bibel arbeiten</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Karteikartenpräsentation Bibliodrama Kahoot-Quiz</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Interreligiöse Begegnung in der Schule und am Arbeitsplatz</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>Projektpappe/ evtl. Quiz</p>

Unterrichtsvorhaben II
7.2 Thema: Dunkle Zeiten im Namen des Glaubens- Mehr als Klöster und Kreuzzüge

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF Kirche als Nachfolgegemeinschaft • Menschsein in Freiheit und Verantwortung <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen • Formen gelebten Glaubens • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, • identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs und • erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar (SK), • beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen (UK) und • erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu (UK). 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR 2: z.B. Internetrecherche, MKR 4 Wortwolke erstellen</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Erstellen einer Präsentation mit Schwerpunkt auf Quelldokumentation</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Beruf oder Berufung: Arbeit und Leben im Kloster</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>Projektbewertung</p>

Unterrichtsvorhaben III
7.3 Thema: Das gibt's doch nicht!? – Wundererzählungen

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens • IF: Jesus der Christus <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes • Erzählungen der Bibel als Ausdruck des Glaubens 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein und • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen abgrenzen (SK), • beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung) (SK), • erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte (SK), • beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK) und • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (UK). 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR 5 Analyse eines Bildes</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Bildanalyse Rollentexte entwerfen Book Creator</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>Szenische Inszenierung</p>

Unterrichtsvorhaben IV
7.4 Thema: Menschen mit Weitblick- Propheten und christliche Vorbilder

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Sprechen von und mit Gott • IF: Kirche als Nachfolgegemeinschaft, • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prophetisches Zeugnis • Formen gelebten Glaubens • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf und • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung und • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen (SK), • bewerten, inwiefern biblische Vorbilder (u. a. Propheten) und religiöse Persönlichkeiten (z. B. Mutter Theresa, Martin Luther King) Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott sein können (UK), • erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen (SK) und • beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen (UK). 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR 4 Arbeit mit dem Book-Creator</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Mit Hinweis RV Verbraucherbildung (Bereiche A bis D, Zieldimensionen Z1 bis Z6) (Bsp. Kritische Betrachtung von Trends und Moden, Influencer etc.)</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Künstlerische Produktion (Audio, Video etc.)</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Christliche Vorbilder- Berufliche Vorbilder</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>Bewertung der Fähigkeit zur begründeten Formulierung einer Position</p>

Unterrichtsvorhaben V
7.5 Thema: Das kennt nun wirklich jede/r? Das Vater-unser Gebet

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Sprechen von und mit Gott • IF: Jesus, der Christus • IF: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biblische Gottesbilder • Jesu Botschaft vom Reich Gottes • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens und • unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein (MK) und • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (SK) • erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (SK) • erläutern die Bedeutung des Vaterunsers als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens, (SK) • erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind. (SK) 	<p>Medienkompetenzen → Hinweis auf den MKR 5: Analyse und Reflexion</p> <p>Verbraucherbildung → Unser tägliches Brot gib uns heute</p> <p>Methodenlernen/EVA Pic-Collage Verfremdung von Texten</p> <p>Berufsorientierung Vater Unser als Alternative zur Leistungsgesellschaft</p> <p>Leistungsüberprüfung Präsentation von Texten</p>

Stufe 8: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: Weltreligionen im Dialog – Hinduismus in Auseinandersetzung mit den westlichen Weltreligionen</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II:</p> <p>Thema: Gewissen – Schuld und Vergebung</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: Wege zum Heil – Religion und andere Glücksbringer</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Weltreligionen und andere Wege der Sinn und Heilssuche • IF Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heil und Erlösung durch Religion • Lebensgestaltung angesichts religiös- weltanschaulicher Vielfalt u. Säkularisierungstendenzen religiöser Fundamentalismus <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>
<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: Reform der Kirche - Konfessionen im Dialog</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Kirche als Nachfolgemeinschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen • Reformation – Ökumene • Formen gelebten Glaubens <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben V:</p> <p>Thema: Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF Kirche als Nachfolgemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang • Formen gelebten Glaubens <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben VI:</p> <p>Thema: Zeit erwachsen zu werden – Feste und Rituale</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF: Jesus, der Christus IF: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>

Zeitbedarf: 32-40 U-Stunden

Stufe 8: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I 8.1 Thema: Weltreligionen im Dialog - Hinduismus (in Auseinandersetzung mit den westlichen Weltreligionen)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, • unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen und • unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte und • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten u. ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen und • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen u. islamischen Glaubens (SK), • stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar (SK), • vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion (SK), • unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation (SK) und • erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft (UK). 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>MKR 2.1, 2.2 und 2.3</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>-</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Referat Präsentation, Meditation</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>-</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>-</p>

Unterrichtsvorhaben II
8.2 Thema: Gewissen – Schuld und Vergebung

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung und • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und Antwortmöglichkeiten darstellen (SK), • erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt (SK), • identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs (SK), • die Bedeutung des Bußsakraments erörtern (UK), • die Bedeutung religiöser/ ethischer Lebensregeln für das eigene Leben und das der Gemeinschaft beurteilen (UK) und • beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen (UK). 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>MKR 5.3, 5.4</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch- christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (VB Ü, Z3)</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Ein Schreibgespräch führen</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Ggf. Beruf und Berufung? Arbeit und Menschenwürde – zwischen Lebensunterhalt und Selbstverwirklichung</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>-</p>

Unterrichtsvorhaben III
8.3 Thema: Wege zum Heil – Religion und andere Glücksbringer

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Weltreligionen und andere Wege der Sinn und Heilssuche • IF Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heil und Erlösung durch Religion • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen religiösen Fundamentalismus‘ 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, • unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, • reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung und • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen religiösen u. ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn u. Erfüllung (SK), • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (SK), • erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen (SK), • setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander (UK) und • beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben. (UK). 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>MKR 5.2, 5.3 und 5.4</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>-</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Mind Map erstellen, Podiumsdiskussion</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Ggf. Beruf und Berufung? Arbeit und Menschenwürde – zwischen Lebensunterhalt und Selbstverwirklichung</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>-</p>

Unterrichtsvorhaben IV
8.4 Thema: Reform der Kirche – Konfessionen im Dialog

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Kirche als Nachfolgemeinschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen • Reformation – Ökumene • Formen gelebten Glaubens 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte und • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese und • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar (SK), • erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert, (SK), • erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung (SK), • beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen (UK) und • beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen. (UK). 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>MKR 4.1, 4.2 und 4.3</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p style="text-align: center;">-</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Präsentation erstellen (z.B. mit Keynote, PP)</p> <p>Berufsorientierung</p> <p style="text-align: center;">-</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>Ggf. Lernerfolgskontrolle</p>

Unterrichtsvorhaben V
8.5 Thema: Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung • IF: Kirche als Nachfolgemeinschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang • Formen gelebten Glaubens 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu und • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. <p>Methodenkompetenz</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (SK) • beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (SK) • beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben. (SK) • erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (UK) • (ggf.) beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (UK) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung [...], (UK) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>MKR 2.1, 2.2, 2.3 und 2.4</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (VB Ü, Z3)</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Fotocollage erstellen</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>-</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>-</p>

Unterrichtsvorhaben VI
8.6 Thema: Zeit, erwachsen zu werden – Feste und Rituale

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF: Jesus, der Christus IF: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab und • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, (SK) • beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (SK) • setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (SK) • beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebens-bedeutsamen Ereignissen. (UK) • erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (UK) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>MKR 4.1, 4.2 und 4.3</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>-</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Erklärvideos erstellen</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>-</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>-</p>

Stufe 9: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: Buddhismus (in Auseinandersetzung mit den westlichen Weltreligionen)</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung • IF: Weltreligionen im Dialog <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang • Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II:</p> <p>Thema: In Geschichte verwickelt: Juden und Christen - Kirche-Staat-Gesellschaft</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Weltreligionen im Dialog • IF: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche • IF: Kirche als Nachfolgemeinschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen, • das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte, • Judentum, Christentum und Islam im Trialog <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: Du ziehst mich an - Freundschaft und andere Beziehungen</p> <p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung • IF: Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neubeginn • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsbildung • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 10</p>
<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: Der Tod ist nicht mehr tödlich - Kreuz und Auferstehung Jesu</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung • IF: Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung • Kreuzestod und Auferstehung Christi • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen • Judentum, Christentum und Islam im Trialog • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben V:</p> <p>Thema: Anders sehen und handeln lernen: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Jesus, der Christus • IF: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes • Entstehung und Gattungen biblischer Texte • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	

Stufe 9: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I 9.1 Thema: Weltreligionen im Dialog - Buddhismus (in Auseinandersetzung mit den westlichen Weltreligionen)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung • IF: Weltreligionen im Dialog <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang • Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, • unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen und • unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte und • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten u. ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen und • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen u. islamischen Glaubens (SK), • stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, (SK), • vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion (SK), • unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation (SK) und • erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft (UK). 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>MKR 4.1, 4.2 und 4.3</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>-</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Meditation, Fotocollage</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>-</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>-</p>

Unterrichtsvorhaben II
9.2 Thema: In Geschichte verwickelt: Juden und Christen - Kirche-Staat-Gesellschaft

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Weltreligionen im Dialog • IF: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche • IF: Kirche als Nachfolgegemeinschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen • das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte • Judentum, Christentum und Islam im Dialog 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte und • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatenge recht auf. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiö sen und ethischen Fragen. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position und nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30) • beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, (K33) • beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37) • erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (K38) • erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar, (K49) (ggf.) • beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, (K50) • stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar, (K51) • erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K52) • beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen, (K58) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>MKR 2.1, 2.2 und 2.3</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>-</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Besuch eines außerschulischen Lernortes (Synagoge)</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>-</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>-</p>

Unterrichtsvorhaben III
9.3 Thema: Du ziehst mich an - Freundschaft und andere Beziehungen

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung • IF: Religion in einer pluralen Gesellschaft • IF Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neubeginn • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsbildung • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens und • unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können, (K5) • setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, (K6) • beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7) • beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9) • beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61) • beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>MKR 5.1, 5.2 und 5.3</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p style="text-align: center;">-</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Filmanalyse</p> <p>Berufsorientierung</p> <p style="text-align: center;">-</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p style="text-align: center;">-</p>

Unterrichtsvorhaben IV
9.4 Thema: Der Tod ist nicht mehr tödlich - Kreuz und Auferstehung Jesu

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Jesus, der Christus • IF: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens • IF: Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzestod und Auferstehung Christi • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen • Judentum, Christentum und Islam im Dialog • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens und • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, • analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie und • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, (K21) • zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf, (K22) • unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23) • deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25) • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27) • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K47) • bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (K48) 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>MKR 5.1 und 5.2</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>-</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Bildanalyse (künstlerische Darstellungen zu Tod und Auferstehung) Aufsuchen eines außerschulischen Lernortes (Friedhof)</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>-</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>-</p>

Unterrichtsvorhaben V
9.5 Thema: Anders sehen und handeln lernen: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Jesus, der Christus • IF: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes • Entstehung und Gattungen biblischer Texte • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung und • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein und • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>MKR 2.1, 2.2 und 2.3</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch- christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (VB Ü, Z3)</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Internetrecherche, Quiz erstellen zu Grundwissen Christologie</p> <p>Berufsorientierung</p> <p style="text-align: center;">-</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p style="text-align: center;">-</p>

Stufe 10: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: Gott: einer, keiner, viele? – Auf die Gottesfrage antworten</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Sprechen von und mit Gott • IF: Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II:</p> <p>Thema: Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie des Kirchenraums</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Jesus, der Christus • IF: Kirche als Nachfolgemeinschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen • Formen gelebten Glaubens <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Dialog</p> <p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Weltreligionen im Dialog • IF Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Judentum, Christentum und Islam im Dialog • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>
<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: Wer bin ich? Wer will ich sein? Auseinandersetzung mit Selfies als digitale Selbstinszenierungen</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben V:</p> <p>Thema: Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung • IF: Jesus, der Christus • IF: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens • IF: Weltreligionen im Dialog <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung • Jesu Botschaft vom Reich Gottes • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen • Judentum, Christentum und Islam im Dialog <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>	<p>Unterrichtsvorhaben VI:</p> <p>Thema: Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Jesus, der Christus • IF: Weltreligionen im Dialog • IF: Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi • Judentum, Christentum und Islam im Dialog • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 8-10</p>

Zeitbedarf: 32-40 U-Stunden

Stufe 10: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I 10.1 Thema: Gott einer, keiner, viele? – Auf die Gottesfrage antworten		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Sprechen von und mit Gott • IF: Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein und • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR 6: Problemlösen</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Mit Hinweis RV Verbraucherbildung (Bereiche A bis D, Zieldimensionen Z1 bis Z6) (Bsp. Sachaufgaben zum Einkaufen, Bereich D, Z1)</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Podiumsdiskussion, Fish-Bowl</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Freier Tag oder Feiertag – Wo ist Platz für Gott in meinem (Berufs)leben?</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>Begründung und Formulierung einer Position</p>

Unterrichtsvorhaben II
10.2 Thema: Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie des Kirchenraums

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Jesus, der Christus • IF: Kirche als Nachfolgegemeinschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen • Formen gelebten Glaubens 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu und • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR 3: Kommunizieren und Kooperieren</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Das etwas andere Angebot der Kirche</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Verhalten im sakralen Raum</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Kirchliche Berufe?</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>Erfahrungsberichte zum eigenen Erleben im sakralen Raum</p>

Unterrichtsvorhaben III

10.3 Thema: Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Dialog

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Weltreligionen im Dialog • IF Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Judentum, Christentum und Islam im Dialog • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens und • unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR: z.B. Internetrecherche, MKR 2.1, 2.2 und 2.3 sowie z.B. Bibelarbeit, MKR 4.3</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Mit Hinweis RV Verbraucherbildung (Bereiche A bis D, Zieldimensionen Z1 bis Z6) (Bsp. Sachaufgaben zum Einkaufen, Bereich D, Z1)</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Karteikartenpräsentation</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>(Bsp.: Schwerpunkt Hörverstehen (Fremdsprachen); mündl. Prüfung, mit/ohne GTR; Umfang von Tests; Projektmappe usw.)</p>

Unterrichtsvorhaben IV
10.4 Thema: Wer bin ich? Wer will ich sein? Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <p>Inhaltliche Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung und • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR: z.B. Internetrecherche, MKR 2.1, 2.2 und 2.3 sowie z.B. Bibelarbeit, MKR 4.3</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Mit Hinweis RV Verbraucherbildung (Bereiche A bis D, Zieldimensionen Z1 bis Z6) (Bsp. Sachaufgaben zum Einkaufen, Bereich D, Z1)</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Karteikartenpräsentation</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>(Bsp.: Schwerpunkt Hörverstehen (Fremdsprachen); mündl. Prüfung, mit/ohne GTR; Umfang von Tests; Projektmappe usw.)</p>

Unterrichtsvorhaben V
10.5 Thema: Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Menschsein in Freiheit und Verantwortung • IF: Jesus, der Christus • IF: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens • IF: Weltreligionen im Dialog <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung • Jesu Botschaft vom Reich Gottes • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen • Judentum, Christentum und Islam im Dialog 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung und • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR: z.B. Internetrecherche, MKR 2.1, 2.2 und 2.3 sowie z.B. Bibelarbeit, MKR 4.3</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Mit Hinweis RV Verbraucherbildung (Bereiche A bis D, Zieldimensionen Z1 bis Z6) (Bsp. Sachaufgaben zum Einkaufen, Bereich D, Z1)</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Karteikartenpräsentation</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>(Bsp.: Schwerpunkt Hörverstehen (Fremdsprachen); mündl. Prüfung, mit/ohne GTR; Umfang von Tests; Projektmappe usw.)</p>

Unterrichtsvorhaben VI
10.6 Thema: Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF: Jesus, der Christus • IF: Weltreligionen im Dialog • IF: Religion in einer pluralen Gesellschaft <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi • Judentum, Christentum und Islam im Dialog • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens und • unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>→ Hinweis auf den MKR: z.B. Internetrecherche, MKR 2.1, 2.2 und 2.3 sowie z.B. Bibelarbeit, MKR 4.3</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>→ Mit Hinweis RV Verbraucherbildung (Bereiche A bis D, Zieldimensionen Z1 bis Z6) (Bsp. Sachaufgaben zum Einkaufen, Bereich D, Z1)</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Karteikartenpräsentation</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>(Bsp.: Schwerpunkt Hörverstehen (Fremdsprachen); mündl. Prüfung, mit/ohne GTR; Umfang von Tests; Projektmappe usw.)</p>

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Im kommenden Schuljahr soll im Kollegium über die Kriterien für „Gelungenes Lernen“ diskutiert werden. Bis dahin können Sie die Kriterien des Referenzrahmens Schulqualität NRW (2017, Inhaltsbereich Lehrern und Lernen, s. Kasten unten) zur Orientierung nutzen. Jede Fachschaft wählt dazu die ihr besonders wichtigen Kriterien aus und konkretisiert sie fachspezifisch, ggf. in Stichworten.

Kriterien des Referenzrahmens Schulqualität NRW (2017, Inhaltsbereich Lehrern und Lernen)

- 1.) Die Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Die Unterrichtsgestaltung berücksichtigt die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 4.) Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend (problem-, anwendungs- und erfahrungsorientiert).
- 5.) Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für Schülerinnen und Schüler transparent und inhaltlich klar strukturiert.
- 6.) Der Unterricht vermittelt einen funktionalen, zielfördernden Umgang mit Medien.
- 7.) Der Unterricht fördert das selbstständige, eigenverantwortliche, selbstregulierte Lernen und Arbeiten.
- 8.) Der Unterricht fördert die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Der Unterricht ist sprachsensibel angelegt.
- 10.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung und Evaluation der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 11.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 12.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Beispieltext:

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt.

Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Katholische Religionslehre erbrachte Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die in Kapitel 2 ausgewiesenen Kompetenz zu erwerben.

Die im Fach Katholische Religionslehre angestrebten Kompetenzen umfassen auch Werturteile, Haltungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen. Eine Glaubenshaltung der Schülerinnen und Schüler soll vom Religionsunterricht ermöglicht werden, darf aber nicht vorausgesetzt oder gefordert werden. Dies bedeutet, dass die Leistungsbewertung im Religionsunterricht unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler zu erfolgen hat.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dies erfordert, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies kann auch in Phasen des Unterrichts erfolgen, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen soll eben- falls grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein.

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz (§ 70 Abs. 4 SchulG) beschlossenen Grundsätzen entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören – neben der Etablierung eines angemessenen Umgangs mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern – insbesondere auch Hinweise zu individuell Erfolg versprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Kernlehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und beruflichen Ausbildung vorbereitet.

I Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von

Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht - zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle),
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z. B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiele),
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (z. B. Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln).

II Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung]

I. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

- Text -

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Ergänzt wird die Übersicht durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht.

Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/>

- Text -

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Facharbeitsvorbereitung, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

- Text -

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Beispiel (Englisch):

Qualitätssicherung:

- parallele WP in Stufen 5/6 (verbindlich) und Stufen 7-10 (optional)
- parallele KA in Stufen 5/6 (verbindlich) und Stufen 7-10 (optional)

Evaluation:

Jährliche Evaluation des Schulinternen Lehrplanes. Planung und Dokumentation der Überarbeitung mit Hilfe folgender Tabelle:

Kapitel	Wer?	überarbeitet/geändert
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit		
2.1 Unterrichtsvorhaben		
Stufe 5		
Stufe 6		
Stufe 7		
Stufe 8		
Stufe 9		
Stufe 10		
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit		
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:		
2.4 Lehr- und Lernmittel		
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen		
4 Qualitätssicherung und Evaluation		